

## Wenn Metalfans bei Pop mitwippen

MÖRFELDEN-WALLDORF - Musik – Bei „Mö-Wa Rockt“ treten in der Walldorfer Stadthalle Bands ganz unterschiedlicher Stilrichtungen auf



*Aus Torre Pellice, Mörfelden-Walldorfs italienischer Partnerstadt, reiste die Band „Rustfield“ mit Gitarrist Davide Ronfetto (links) und Sänger Andrea Rampa zu „Mö-Wa Rockt“ an.  
Foto: Anette Keim*

Rund 500 Musikfreunde verfolgten in der Walldorfer Stadthalle die Auftritte der neun Bands bei „Mö-Wa Rockt“.

Rhythmisches Trommeln, harte Gitarrenriffs, Death Metal und Soul aus den siebziger Jahren – bei der Mörfelden-Walldorfer Rocknacht ist das kein Widerspruch. Zum elften Mal veranstaltete das städtische Sport- und Kulturamt in Zusammenarbeit mit der Event-AG der Jugendförderung „Mö-Wa Rockt“. Mehr als 20 Bands hatten sich für einen Auftritt in der Walldorfer Stadthalle beworben.

Wie Organisator Günter Bergmann erklärte, haben neun Gruppen die Chance, bei „Mö-Wa Rockt“ dabei zu sein. Ein Platz ist für Musiker aus den Partnerstädten reserviert. Die Rocknacht sei etabliert, und die Möglichkeit zum Auftritt spreche sich unter den Bands im Rhein-Main-Gebiet herum. „Wir versuchen immer eine Mischung aus etablierten Bands und Newcomern zusammenzustellen, um so auch ein breit gefächertes Publikum anzusprechen“, so Bergmann. Vom ursprünglichen Gedanken, ausschließlich Bands aus Mörfelden-Walldorf auftreten zu lassen, habe man sich im Lauf der Jahre aber nach und nach verabschiedet. Trotzdem bestehe der harte Kern der Rocknacht nach wie vor aus Musikern aus Mörfelden-Walldorf.

Am Samstagabend ging das Konzept „something old, something new, something special“ erneut auf. Rund 500 Besucher waren gekommen. Auf zwei Bühnen wechselten sich die Bands im Halbstundentakt ab. Zugaben gab es nicht, damit der straffe Zeitplan nicht ins Wanken geriet. Das bunt gemischte Publikum wanderte im Saal von Bühne zu Bühne. Ganz schlaue Besucher blieben einfach in der Mitte der Stadthalle stehen und drehten sich jeweils nur um.

So kam es, dass eingefleischte Heavy-Metal-Fans auch mal bei Rock und Pop mitwippten. Den Auftakt der langen Rocknacht hatte das „No Name Trio“ übernommen, gefolgt von „Der Kern“ und „Rustfield“ aus der italienischen Partnerstadt Torre Pellice. Im Lauf des Abends betraten außerdem die Musiker von „Still Young & Crispy“, der „Ballerband“, von „Sunset“ und „Seventeen Inches“ sowie den „Acoustic Pieces“ und „Pztl“ eine der beiden Bühnen. Am Ende des Abends waren Musiker wie Besucher auf ihre Kosten gekommen und hatten Freude an der bunten Mischung.